

Ditherich von Milticz, er Hans Größe, Diczman von Grünrode, die von Kôkericz, er Hans und Hans von Slinicz, er Nickel Phlûg, Otte und Nickel von Birkech, er Frydeman von Droschewicz, die von Polenczkg, die von Presen. Actum Grymme quarta ante Anthonii anno domini millesimo cccc° tercio.

478.

5

Nürnberg, 1403 Jan. 22.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Generallandesarchiv Karlsruhe Copial 950 (593) fol. 14.

Gedr.: Deutsche Reichstagsakten 5,423. S. dort die älteren Drucke.

Anm.: Als anwesend auf der damals in Nürnberg stattgehabten Versammlung werden genannt drei markgraffen von Meissen mit namen markgraff Wilhelm der alt und di zwen iungen seins bruder süne (Aufzeichn. um 1403 10 Jan. 17, gedr. a. a. O. 449, vergl. 448 Z. 19. 20), ferner Herr Joh. Rabe, der von Meissen Diener, und der von Witzleben, des von Meissen Rath (ebenda 448 Z. 11. 449 Z. 1). — Ueber Sigmunds Einfall in Böhmen (1402 Dez.) und seinen gegen Markgraf Wilhelm gerichteten Angriff auf Riesenburg (Mitte Januar 1403) vergl. Palacky Gesch. v. Böhmen III, 1,148. Wenck 80. Ermisch im Neuen Archiv f. Sächs. Gesch. 22,269.

Herzog Stephan von Baiern-Ingolstadt, Markgraf Wilhelm I. von Meissen und 15
Burggraf Friedrich VI. von Nürnberg fordern den Erzbischof Johann II. von Mainz
(und ebenso die Erzbischöfe Friedrich III. von Köln und Werner von Trier) auf Grund
der Vereinbarung, nach welcher unser einer dem andern in sulchen sachen, die uns von
dez heiligen Romischen richs und der kôre wegen eins nuwen kunigis antreffende weren,
vesticlichen bistendig und behulfen und beraten sin solde mit ganzer macht^a), auf, ihnen 20
gegen den König von Ungarn, der sie durch derselben sache wille, als wir vernemen,
meint zu hindern und zû irren und darumbe sinen argen willen zu uns zu wenden, Hilfe
zu leisten und sich zur Folge mit ganzer Macht bereit zu halten. Gegeben zu Nuremberg
am mantage nach Agnetis anno domini millesimo cccc tercio.

479.

25

König Sigmund von Ungarn, Markgraf zu Brandenburg, Vicar des h. Römischen Reichs und
Verweser des Königreichs Böhmen, fordert Fürst Albrecht von Anhalt auf, daß er Markgraf
Wilhelm I. veranlasse, denen von Dohna, denen er ihr Haus genommen, Ersatz zu leisten, und ihnen
nicht Hilfe wider Mannen der Krone Böhmen gewähre. **Kuttenberg, [1403 Jan. 24.]**

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5240. Das S. unter Papierd. zum Verschluß aufgedr. 30

Gedr.: Carpsov Ehrentempel der Oberlausitz 2,17. Danach: Bartsch Historie von Dohna (1739) 161. — (Siegmar Graf Dohna) Die Donins 1,325.

Anm.: Das Schreiben gehört in das Jahr 1403, da die Einnahme der Burg Dohna (1402 Juni 19 s. No. 438 Anm.)
darin erwähnt wird; auch stimmen die von Kg. Sigmund gebrauchten Titel und der Ausstellungsort dazu. Vergl.
Wenck 123. Deutsche Reichstagsakten 5,423. Ermisch im Neuen Archiv f. Sächs. Gesch. 22, 269 f. 35

Sigmund von gotes genaden kunig czu Vnghern 2c. marggraff czu Brandenburg 2c.
des heiligen Romischen reichs vicarius und des kunigrichs czu Beheim vorweser dem
hochgebornen herrn Albrechten furste czu Anhalt unserm liben oheim unsern grus und
alles gût. Wann der hochgeborn fürste herr Wilhelm der elder marggraff czu Myssen